

# Lesung mit Dr. Ehret im Treffpunkt Gesundheit

»Frauen-Körper-Gesundheit-Leben« ist der Titel ihres fast 400-Seiten-Buches, aus dem die bekannte Gynäkologin Dr. Barbara Ehret am Donnerstag, dem 28. Oktober um 19.30 Uhr im »Treffpunkt Gesundheit«, Elbeallee 77 liest. Es ist erschienen im Diana-Verlag und hat als das große Brigitte Buch der Frauenheilkunde bereits weite Verbreitung gefunden. Barbara Ehret war langjährig Chefärztin und erhielt wegen ihrer Aktivitäten gegen überflüssige gynäkologische Operationen die Auszeichnung »mutige Löwin« durch den deutschen Ärztinnenbund.

Sie und ihre Mitautorin Mirjam Roepke-Buncsak beobachten die Frauenheilkunde mit einem kritischen Insider-Blick. Mit großer Besorgnis sehen sie die wachsende Anonymisierung und Ökonomisierung ihres Faches.

Von Tag zu Tag wird die Medizin komplizierter, technischer und ihre Entwicklungen undurchschaubarer. Sie hält nicht nur heilende, sondern auch unwirksame und sogar schädliche Methoden bereit. Sprechende Medizin wird kaum noch honoriert und die Patientinnen sind zunehmend auf sich allein gestellt.

Die Autorinnen vertreten die Ansicht, dass es angesichts dieser Entwicklung wichtig, sogar manchmal überlebenswichtig ist, ein Grundwissen über den eigenen Körper zu haben und über seine gesunden und kranken Reaktionen und deren vielfältige Behandlungsmöglichkeiten Bescheid



Dr. Barbara Ehret.

zu wissen. Wann ist beispielsweise invasiv-operatives Vorgehen wirklich erforderlich und wann ist Heilung durch Stimulierung der Selbstheilungskräfte möglich? Nur die gut informierte Patientin kann Entscheidungen in Augenhöhe mit ihren Ärzten treffen.

Auch umstrittene Themen der Gynäkologie werden diskutiert, wie z. B. das Brustkrebscreening, die Hormontherapie, Selbstzahlerleistungen u. v. m.

Der Abend verspricht interessant und diskussionsfreudig zu werden und wird zu einem verbesserten Verständnis von weiblicher Gesundheit und Krankheit beitragen.

Die Stiftung Michael Skopp ist zusammen mit der Buchhandlung Kutzner Organisator der Veranstaltung. Als Kostenbeitrag wird eine Spende von 3 Euro für die Stiftung Michael Skopp erbeten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.